

gehen, wird die betreffende Klasse ihre Herrschaft nicht behaupten und folglich auch ihre Produktionsaufgabe nicht lösen können.« (Lenin, 32, S. 74.) In diesem Sinne wird die Entwicklung der Ökonomie zugleich durch die Politik bestimmt. Die —» *Hauptaufgabe bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft* ist feindeutig der politischen Zielstellung untergeordnet, die entwickelte sozialistische Gesellschaft weiter zu gestalten und so grundlegende Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus zu schaffen. Die Entwicklung der sozialistischen Ökonomie ist dabei das entscheidende Mittel, um dieses politische Ziel zu erreichen. Die Politik kann nur solche Ziele formulieren und anstreben, die mit den objektiven ökonomischen Gesetzmäßigkeiten übereinstimmen und den jeweils gegebenen ökonomischen Möglichkeiten entsprechen. »Unser Hauptkampfgebiet ist die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik. Wir sind dafür, diesen Kurs fortzuführen. Dabei widmen wir unser Augenmerk insbesondere jenen Wirtschaftsabschnitten, die das Tempo bestimmen. Vor allem ist es wichtig, noch mehr als bisher die Wissenschaft mit der Produktion und die Produktion mit der Wissenschaft zu verbinden. Das betrifft insbesondere die Meisterung der Spitzentechnologien.« (Honecker, XI. Parteitag, S. 26.) Politische Ziele zu formulieren, die nicht von den realen ökonomischen Möglichkeiten ausgehen, führt zu —\* *Subjektivismus*. Eine solche Politik führt notwendigerweise zu Mißerfolgen und schadet der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft. Der Aufbau der sozialistischen und kommunistischen Gesellschaft stellt zugleich ideologische Aufgaben. Da der Sozialismus nur durch die bewußte Tätigkeit der Arbeiterklasse und aller Werktätigen unter Führung der

marxistisch-leninistischen Partei errichtet und entwickelt werden kann, ist die sozialistische —» *Ideologie*, das sozialistische Bewußtsein der werktätigen Massen eine notwendige Voraussetzung für die Verwirklichung der geschichtlichen Aufgabe der Arbeiterklasse. In ihrer wissenschaftlich begründeten Ideologie wird die Arbeiterklasse sich ihrer sozialen Existenzbedingungen, ihrer Klasseninteressen und objektiv bestimmten Klassenziele bewußt; in ihr formuliert sie ihre politischen Ziele und begründet die Strategie und Taktik ihres Kampfes. Zugleich überwindet sie im ideologischen Klassenkampf mehr und mehr Elemente der bürgerlichen Ideologie und entwickelt das sozialistische Bewußtsein bei allen Werktätigen zum herrschenden Bewußtsein. Die sozialistische Ideologie widerspiegelt in erster Linie die ökonomischen Existenzbedingungen und Interessen der Arbeiterklasse, und insofern ist die Ökonomie die Grundlage der Ideologie. Zugleich wird die sozialistische Ideologie der Arbeiterklasse durch die politischen Ziele und die politische Tätigkeit der Arbeiterklasse geprägt und ist untrennbar mit der Politik verbunden. Eine zielstrebige und erfolgreiche Politik der Arbeiterklasse zur Verwirklichung ihrer historischen Mission ist nur möglich, wenn sie sich von der sozialistischen Ideologie, von den Erkenntnissen des —» *Marxismus-Leninismus* über die Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung, leiten läßt. Aus diesem dialektischen Wechselverhältnis von Politik, Ökonomie und Ideologie ergeben sich wichtige Schlußfolgerungen für die gesamte Tätigkeit der marxistisch-leninistischen Partei, des sozialistischen Staates und aller Leitungsorgane der sozialistischen Gesellschaft: Alle Aufgaben bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft müssen pri-